



Maridl Innerhofer in ehrendem Gedenken

*Die Arm broatn
in Tol oi gloatn -
die Arm broatn
und die Welt umormen -
die Arm broatn
und in Herrgott donkn -
die Arm broatn und uhne Lormen
Obschied nemmen.*

(Gedicht im Sterbebild von Maridl)

Abschied nehmen mussten wir heuer, am 16. August 2013 in Marling, von der beliebten und geschätzten Dichterin und Heimatschützerin Maridl Innerhofer, die am 13. August 92-jährig verstorben war. Maridl wird als großartige, bescheidene Frau und bekannte Mundartdichterin in Erinnerung bleiben, als Frau, die durch den frühen Verlust ihres Vaters ein besonders schweres und tragisches Schicksal erlitten hat, das ihr Leben auch stark geprägt hat. Maridl wurde am 2. April 1921 in Marling geboren. Nur drei Wochen später, am 24. April 1921, wurde ihr Vater und Lehrer Franz Innerhofer in Bozen ermordet, an jenem Tag, der als Blutsonntag in die Tiroler Geschichte eingehen sollte. »Mir isch mein Votr ollm ogongen. I hätt ihn notwendig gebraucht.« sagte Maridl Innerhofer kurz vor ihrem 90. Geburtstag in einem Interview der Tageszeitung Dolomiten. Und weiter »Ich kenne meinen Vater sehr gut, weil mir sehr viel von ihm erzählt wurde, was für ein guter Mensch der Lehrer Franz war.« Nach der ersten Klasse Volksschule in Marling und der weiteren Volksschulklassen bei den Englischen Fräulein am Sandplatz in Meran besuchte sie das Technische Institut und die Handelschule »Peter Mitterhofer« in Meran. Danach war sie Lehrerin an der »Hochschule für Obst- und Gartenbau« in Weihenstephan (Bayern). Ab 1940 sollte sie in Marling als Hilfslehrerin Südtiroler Schüler unterrichten. Doch wurde daraus nichts, weil Maridl Anfang 1940 am Brenner ohne Pass festgenommen und aufgrund des Optionsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Italien »zwangsweise umgesiedelt« wurde. In Innsbruck arbeitete sie dann bei der »Empfangsstelle zur Umsiedlung der Südtiroler Optanten«. Im gleichen Jahr übersiedelte auch die Mutter nach Innsbruck. In Tirol lernte sie ihren späteren Mann Kurt Wenzel kennen. 1944 heirateten sie und übersiedelten

nach einem Bombenangriff nach Imst. Dort wurde der erste Sohn Reinhardt geboren. Zusammen mit ihrem Sohn kehrte sie Anfang 1945 nach Tschermers zurück. 1946 holte sie die Lehrbefähigungsprüfung in Meran nach und unterrichtete drei Jahre als Hilfslehrerin in Marling. Maridl wäre weiterhin gerne Lehrerin gewesen, wie sie mehrfach erzählte, doch verhinderten die wechselvollen Ereignisse der folgenden Jahre die Ausübung ihres Traumberufes. 1947 wurde der zweite Sohn Helmar geboren, der aber bereits 1991 im Alter von 44 Jahren verstarb. Von 1949 bis 1960 lebte sie bei ihrem Mann in Deutschland und kehrte dann wieder nach Marling zurück. Mit Handarbeiten (die sie an Souvenirläden verkaufte) und der Vermietung von Zimmern an Gäste sicherte sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Söhne. Maridls Gatte Kurt Wenzel starb im Jahre 1974 und Maridl war mit ihren Kindern allein. Ab 1974 wohnte und lebte Maridl in Marling. Seit den Siebziger Jahren setzte sie sich aktiv für den Heimat- und Naturschutz ein, baute den örtlichen Heimatschutzverein auf und war jahrelang als dessen Vertreterin in der Gemeindebaukommission tätig. Als Dorfchronistin arbeitete sie beim Marlinger Dorfbuch und Urkundenbuch mit. Als Mundartdichterin war sie sehr produktiv und veröffentlichte etwa ein Dutzend Gedichtbände mit über 1000 Gedichten. Viele Jahre lang hat Maridl im Ausschuss der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde mitgearbeitet und hat sehr gekonnt und gut gewählt die AVK-Wanderungen geplant und vorbereitet. Es war immer eine Freude und eine Bereicherung, mit Maridl unterwegs zu sein und ihren ungetrübten Humor und ihre Lebensfreude zu erleben. Maridl, danke dafür, dass wir mit Dir ein Stück gemeinsam auf Deinem Lebensweg unterwegs sein durften und dass Du mit deinem Lebensmut und Deiner Lebensfreude auch unser Leben bereichert hast.

Die 5 Jahreszeiten

*Nia isch schianr do ban ins
ols wenn mir mit die Schi ausruckn
und afnocht, wenn's draußn schneip,
in dr wormen Stub banondrhuckn.*

*Nia isch schianer do ban ins
ols wenn die Pichl wearn grian
und olle Paam in der Langessunn
aswia die Buschnstreiß dostiahn.*

*Nia isch schianer do ban ins
ols wenn va Hitz die Luft tuat flimmrn
und ibr die grian Olmwiesn
die Fearnr lockn und schimmrn.*

*Nia isch schianer do ban ins
ols wenn die Tag schun kiahlr sein,
die Keschn in der Brotpforn pfnotschn,
und in die Panzn gluggst dr nuie Wein.*

*Am schianstn obr ischs ban ins,
wenn olle Fremmen gongen sein,
weil zemm ghearts Land wiedz ins
und zemm dunkts ins earsch richtig fein!*

Aus Zukunftserinnerungen. Von Maridl Innerhofer. Raetia.



Maridl Innerhofer. Bei der Jahresversammlung am 22. Februar 2003 wurde sie für ihre Verdienste und Mitarbeit bei der AVK geehrt.

Hinweise und Informationen

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde

e-mail: vogelkunde.suedtirol@rolmail.net

Internet: www.vogelschutz-suedtirol.it

Ornithologische Internet-Adressen

Für alle, die über einen Internet-Anschluss verfügen, hier einige interessante Adressen:

www.vogelwarte.ch	www.orntho.it
www.birdlife.ch	www.ebitalia.it
www.vogelschutz.ch	www.gruccione.it
www.ornitho.ch	www.aves.it
www.nabu.de	www.wwf.it
www.tierstimmen.de	www.uciei.it
www.birdnet.de	www.ciso-coi.org
www.lbv.de	www.fatbirder.com
www.ornitho.de	www.bto.org
www.ornithos.de	www.etatfr.ch/mhn/bubo
www.nago.or.at	

Spendenaufwurf

AVK-Mitglieder unterstützen die Arbeitsgemeinschaft aktiv oder fördernd. Mit Ihrer Mitarbeit und Unterstützung können wir noch effizienter und wirksamer für die Vogelkunde und den Vogelschutz in unserem Land arbeiten.

Konto:
Südtiroler Landessparkasse Meran
»Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde«
IBAN: IT 84 V 06045 58590 000000007200
BIC: CRBZIT2B020

Danke im Voraus für Ihre Mitarbeit und Spende.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [62_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Maridl Innerhofer in ehrendem Gedenken 42-43](#)